

## **Schülerportfolio Interkulturell im PoWi-Unterricht der Jahrgangsstufe 9 als Vorbereitung für das Betriebspraktikum, für die Berufsorientierung und die Ausbildungsplatzsuche**

Ab dem Schuljahr 2014/2015 wird in der Jahrgangsstufe 9 im Rahmen des PoWi-Unterrichts das Schülerportfolio Interkulturell eingesetzt.

Das Schülerportfolio Interkulturell wurde vom CGIL-Bildungswerk e.V. gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Offenbach und die Stadt Offenbach am Main entwickelt und macht (inter)kulturelle und über die Schulfächer hinaus erworbene Kompetenzen, wie z.B. Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität im Umgang mit Menschen aus den eigenen oder aus anderen Kulturkreisen, von Schülerinnen und Schülern sichtbar und für die Berufsorientierung und die Ausbildungsplatzsuche nutzbar.

Ziel ist es Schüler, Lehrer, Eltern und Betriebe dafür zu sensibilisieren und dabei zu unterstützen, Erfahrungen und Fähigkeiten, die Jugendliche außerhalb des Schulunterrichts erwerben, sichtbar zu machen, als berufsbezogene Kompetenzen anzuerkennen und für Bewerbungszwecke zu präsentieren. Dazu zählen jene Fähigkeiten und Kenntnisse, die sich Jugendliche im Zuge von Alltagserfahrungen sozusagen nebenbei aneignen, wenn sie z.B. andere im Umgang mit Behörden oder Ärzten unterstützen sowie in ihrem Alltag kontext- und personenbezogen verschiedene Sprachen verstehen und benutzen oder in ihrem Alltag mit sprachlicher Vielfalt umgehen.

Das Portfolio ist in eine Arbeitsmappe und in eine Präsentationsmappe unterteilt.

Die Arbeitsmappe beinhaltet folgende Schwerpunkte:

Teil 1: Meiner Herkunft auf der Spur

Teil 2: Meine Sprachen: Ich spreche Deutsch und

Teil 3: Meine kulturellen und interkulturellen Erfahrungen

Teil 4: Meine Erfahrungen im Alltag und meine Interessen

Teil 5: Meine persönlichen Stärken

Teil 6: Wünsche und Vorstellungen über meinen Beruf

Die Präsentationsmappe versteht sich als Zusammenfassung der Arbeitsmappe und dient zu Bewerbungszwecken. Nach der Erläuterung der Herkunft des Jugendlichen werden die sprachlichen, kulturellen, interkulturellen und alltagsbezogenen Fähigkeiten des Jugendlichen als berufsrelevante Kompetenzen präsentiert und die besonderen Interessen, Stärken und beruflichen Vorstellungen und Wünsche des Jugendlichen dargestellt. Damit wird das Bild eines

Jugendlichen vielschichtiger und kompletter und kann somit schneller das Interesse eines Berufsausbilders wecken.

Das Portfolio richtet sich an alle Jugendliche - mit und ohne Migrationshintergrund -, denn Erfahrungen und Kenntnisse, die aus dem Zusammenkommen sprachlicher, kultureller und milieubezogener Vielfalt erwachsen, erwerben alle Jugendliche, unabhängig davon, ob sie selbst in einer eingewanderten Familie aufwachsen oder nicht.

Einzelne Unterrichtsstunden werden von Frau Fortunato (Jumina, Projektleitung Schülerportfolio interkulturell, Staatliches Schulamt Offenbach) begleitet und unterstützt. Frau Fortunato begleitet die Arbeit mit dem Schülerportfolio interkulturell auch durch ein breites Angebot an spannenden interkulturellen Betriebserkundungen, Workshops und Arbeitsgemeinschaften.

[Tsa – 10/2015]